



Energiesparhaus: Dieses Objekt steht in Godelheim, im Südosten Höxters.

FOTOS: E.L.F ENERGIE GMBH

Clever geforscht

Energiesparhaus-Idee mit Hilfe von Hochschulen realisiert

■ Immer mehr Verbraucher, die sich ihren Traum vom Eigenheim erfüllen, entscheiden sich für ein KfW-Effizienzhaus. Wichtig ist, sich gut zu informieren.

Die Firma E.L.F Energie aus Holzminden beschäftigt sich intensiv mit Möglichkeiten, Energie zu sparen oder Energie umweltfreundlich zu produzieren. In den Anfangsjahren des Unternehmens stand der Verkauf von Photovoltaikanlagen und Solarthermieranlagen im Vordergrund. Sie wurden auf Industrie- oder Lagerhallen montiert oder etwa in isolierte Büros und Aufenthaltsräume eingebaut. Diese Erfahrungen hat das Unternehmen genutzt, um ähnlich Ideen für Wohnhäuser zu entwickeln.

E.L.F Energie hatte dabei den Anspruch, die besten Wärmedämmwerte zu erreichen, die es für Häuser gibt. Techniker und Verantwortliche hatten sich die Entwicklung zunächst einfacher vorgestellt.

Doch insgesamt drei Jahre wurde intensiv geforscht und entwickelt, um das Ziel zu erreichen und ein bezahlbares Haus anbieten zu können. Durch intensive Zusammenarbeit mit den Hochschulen Hannover und Holzminden, einer

Architektin, Spezialisten für die Wärmebedarfsberechnung und Lieferanten wurde ein KfW-40-Haus realisiert. Das Ergebnis ist das „eQuest“-Haus. Nächstes Ziel war der Bau eines Energiesparhauses, das wesentlich weniger Energie verbraucht als heute üblich.

Durch die Kontakte, schon während der Entwicklungsphase, zu Professor Dr. Manfred

Sietz, der an der Hochschule OWL in Höxter im Fachbereich Umweltingenieurwesen und angewandte Informatik unterrichtet, wurde diese Frage der Energieverbrauchsdarstellung in einem Forschungsprojekt erarbeitet.

In Kombination mit einer Solaranlage erzeugt das „eQuest Haus“ sogar mehr Energie als es selbst verbraucht.



Innenansicht: Das „eQuest“-Häuser werden so konzipiert, dass sogar weniger Energie als gesetzlich vorgeschrieben ist, verbraucht wird.